

Darüber sprechen

Worüber? Warum? Wie?

28.11.19

Bettina Zuppinger

FMH Kinder- und Jugendmedizin

Frühlingserwachen
Barbara Sichtermann

Kinderräuber Eros

Von den Schwierigkeiten
Erwachsen zu werden
F.Dolto

Nichts stimmt mehr, aber man weiß nicht
genau warum und wieso. Man fühlt sich
auf einer abschüssigen Bahn, auf der
einem die Kontrolle entgleitet.

*Ich lasse nun hinter mir,
mein kleines ich,
das gelernt hat zu werden,
zu lieben, zu sprechen,
mein kleines ich,
das getanzt hat von zimmer
zu küche und zurück.
mein kleines ich,
das gewachsen ist mit den
blumen draussen,
das fliegen wollte von baum zu baum.
mein kleines ich,
das jeden tag neues sah und lernte zu schätzen.*

*nun,
finde ich mich in ihr wieder.
vor der tür, neues stehend,
muss ich verlassen, das mir
bekannte und über die schwelle
zum unbekanntem gehen.*

Smilla 16 Jahre

Adoleszenz ist....

- Durch Umgestaltungen auf körperlicher, psychischer und interaktioneller Ebene geprägt: (Fast) nichts bleibt wie es war.
- Durch intensive Triebregungen charakterisiert (Der Drache regt sich wieder.... - A. Freud).
- Ein hartes Stück Arbeit: die Bindung an die Eltern verändern.
- **4. Eigene Identität entwickeln**

Peergroup



Pubertäre Entwicklungsstadien

11 - 13 Jahre (frühe Phase)

13 - 17 Jahre (mittlere Phase)

17 - 19 Jahre (späte Phase)

Pubertäre Entwicklungsstadien

Selbstständigkeit

Beziehungen

Sexualität / Körperschema

Kognitive Entwicklung

Berufspläne

11-13 Jahre

13 - 17 Jahre

17 - 19 Jahre

Emotionaler Bruch

Ambivalenz zu
familiären Werten

Autonomie, Eltern als
erwachsene Partner

Gl.geschl.Gruppe

Peergroup

Einzelbeziehung wichtiger
als die Gruppe

Sex. Neugier
Pub.Veränderung

Experimentieren
Modellbilder

Intimität und Vertrauen

Konkretes Denken

Konkret - Abstrakt

Abstraktes Denken

Vage idealistisch

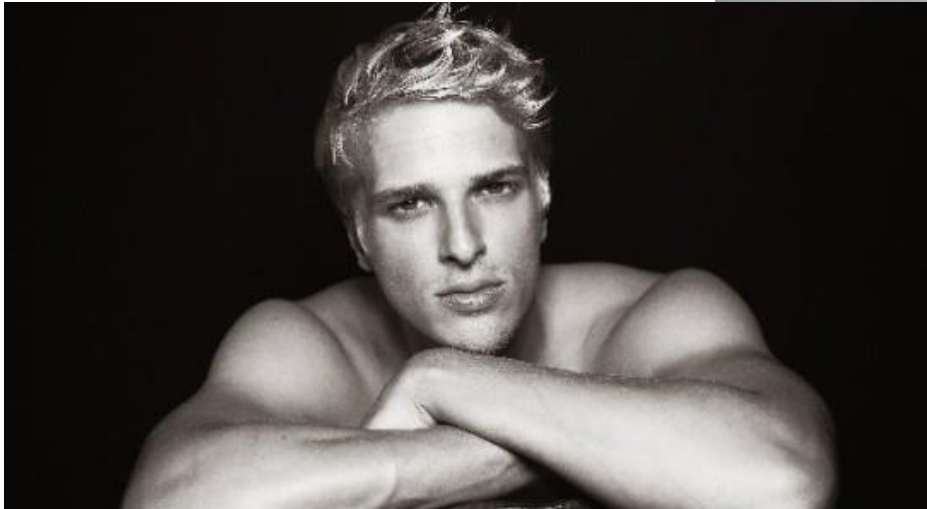
Konkretisierung

Berufsausbildung
Umsetzung

Gesellschaftliche Vorbilder



Gesellschaftliche Vorbilder



Identitätsentwicklung: phasenspezifische Konflikte

„Ich bin, wer ich bin“

versus

„Ich verliere mein Selbst“

Thema Sexualität weil...

- 10% der Interruptio finden bei Minderjährigen statt
- Fehlendes Wissen über NF-AK (Norlevo)
- Probleme beim Kondomgebrauch
- Drogen und Alkohol
- 80% der kennen den Zeitpunkt der Empfängnis nicht
- Wenige Mädchen können ihren Zyklus abzählen
- Mädchen und Frauen wissen nicht, wo der Hymen ist und wie es zur Menstruation kommt

Das erste Mal



Alter bei Aufnahme der sexuellen Aktivität

- Seit 1970 keine weitere Senkung des Alters und keine Zunahme der sexuellen Aktivität der Jugendlichen
- Sehr tiefe Teenagerschwangerschaftsrate
- Nur 3% der Jugendlichen benützen keine Verhütung beim 1.GV

(SMASH 2002)

Alter bei Aufnahme der sexuellen Aktivität

- Lehrlinge werden früher sexuell aktiv als Schülerinnen
- 5% GV vor 15 Jahren, 50% mit 16 Jahren

(BAG 2009)

Netz



Jugendliche in Sprechstunde

Fragen

Ängste

Vorstellungen

Erwartungen

Anna 14 Jahre

- Kopfschmerzen seit einem Jahr
- Schulischer Leistungsabfall
- Ein Bruder:16 Jahre
- Vater: Anwalt, Mutter: Schulpsychologin
- Kommt mit der Mutter in die Sprechstunde

Warnstimmen...



HEADSS

Home

Education Employment

Activities Peers

Drugs

Sexuality

Suicide Depression

Valentina
15 Jahre



Ängste

- vor der bevorstehenden Untersuchung
- davor, körperlich nicht normal zu sein
- von der Peergroup nicht akzeptiert zu werden
- den eigenen Ansprüchen und denen des Partners nicht zu genügen

Vorstellungen

Abhängig vom pubertären
Entwicklungsstadium

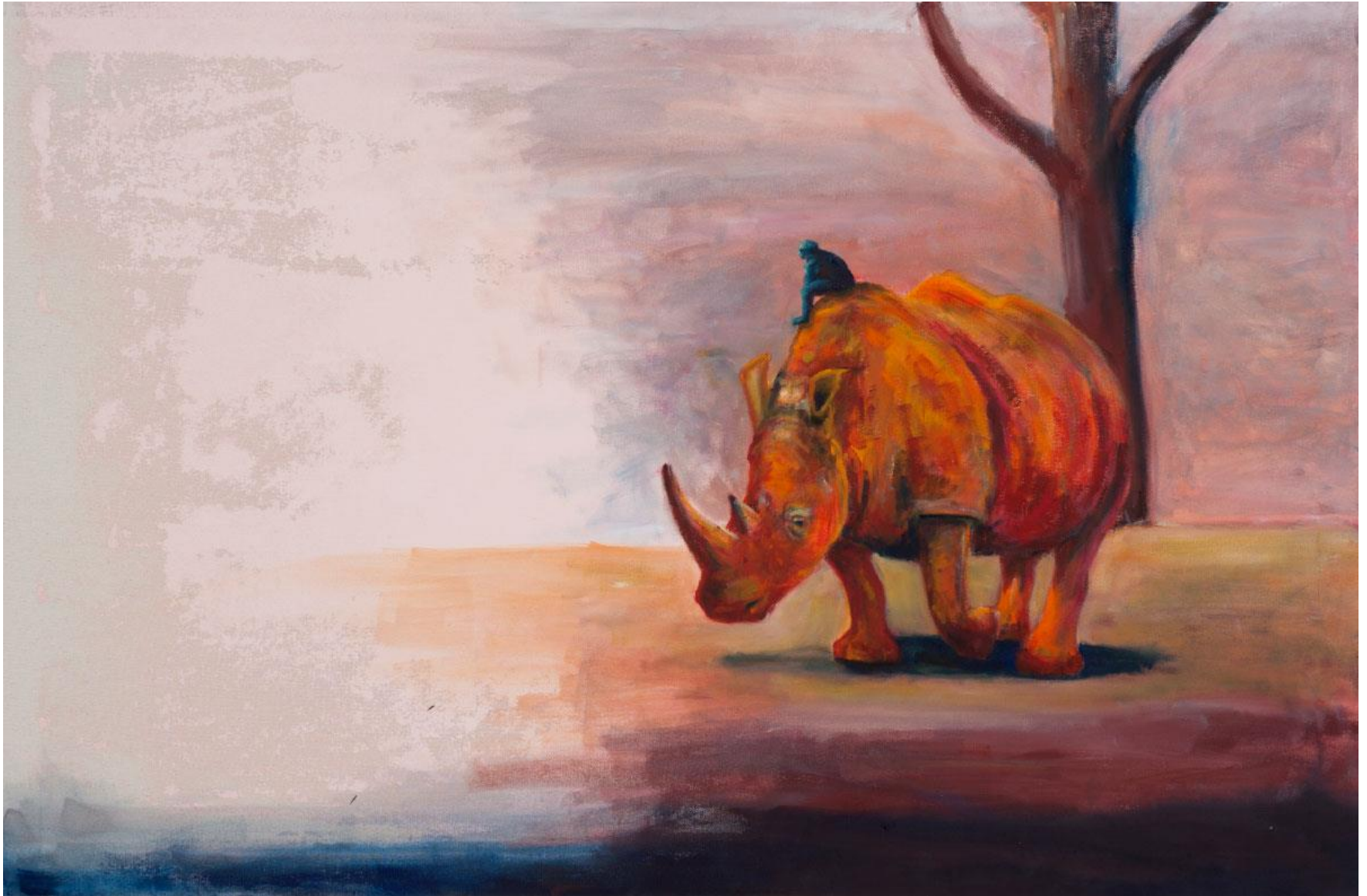
Valentina
15 Jahre



Leo 15 Jahre

- Zwei Schwestern (18 und 13)
- Mutter Logopädin, alleinerziehend
- Vater arbeitslos, ursprünglich aus Ghana
- Will Gesundheitszeugnis für Auslandsjahr
- Ist gesund, etwas unsportlich, Akne
- Kommt mit der Mutter in die Sprechstunde

Problem erkennen...



Fragen

- werden nur bei gegenseitigem Vertrauen überhaupt gestellt.
- drehen sich häufig um ganz normale körperliche Veränderungen, die die Pubertät mit sich bringt.
- hidden agenda
Wichtigste Anliegen kommen leider immer am Schluss!

Jugendliche Männer

- Haben keine gynäkologischen Probleme
- Haben selten Essstörungen
- Müssen stark und gesund sein
- Haben eigentlich keinen Grund zum Arzt zu gehen

Gliederung der Konsultation

Begrüßung von PatientIn und Eltern

Anamnese mit den Eltern (ev allein)

Anamnese/Gespräch mit der PatientIn (sicher allein)

Körperliche Untersuchung ev gynäkologische Untersuchung

Beurteilungsgespräch mit PatientIn

Beurteilungsgespräch mit PatientIn und Eltern

Praktisches Vorgehen

- Praxisausstattung
- Broschüren
- Fragebogen
- Untersuchungszimmer
- Randstunden
- Spez. Jugendsprechstunde

Die Jugendliche in der Sprechstunde

Erwartungen der Patientin:

Vertrauensvolle Atmosphäre

Kein Zeitdruck

Nachvollziehbarer Grund für die Untersuchung

Verständliche Erklärung der Untersuchung

Ernst genommen werden

Arztgeheimnis

Der Jugendliche in der Sprechstunde

Erwartungen des Patienten:

Schöne MPA

Keine Wartezeit

Verständliche Erklärung der Untersuchung

Information

Arztgeheimnis

Die Jugendlichen in der Sprechstunde

Unsere Erwartungen?

zeitaufwändige Patienten

unzuverlässige Patienten

eigene Person hinterfragen?

eigene Befangenheit?

Kunstfehler

Slang

Nicht Einhalten von gemeinsam
getroffenen Abmachungen

Fehlende Distanz

Arztgeheimnis

nicht bei Lebensgefahr

nicht bei Gewalt

nicht bei sexuellen Übergriffen

nicht bei Epidemien (STD)

Netz

- www.lustundfrust.ch
- www.tschau.ch
- www.lilli.ch
- www.feelok.ch
- www.aids.ch
- www.mysize.ch

mit den tagen die vergehen
altern wir,
doch erwachen indessen auch.
lernen, zu sein,
und gewesen zu sein
zu werden,
und geworden zu sein.

wir erwachen mit der
sonne,
schlafen ein zum mond

dazwischen erkunden wir
sonnenstrahlen,
schatten,
entstanden von obstakeln
auf dem weg des lichtes.

beides,
wird unser selbst
erweitern,
altern,
und gedanken erwachen lassen.

Smila, 16 Jahre